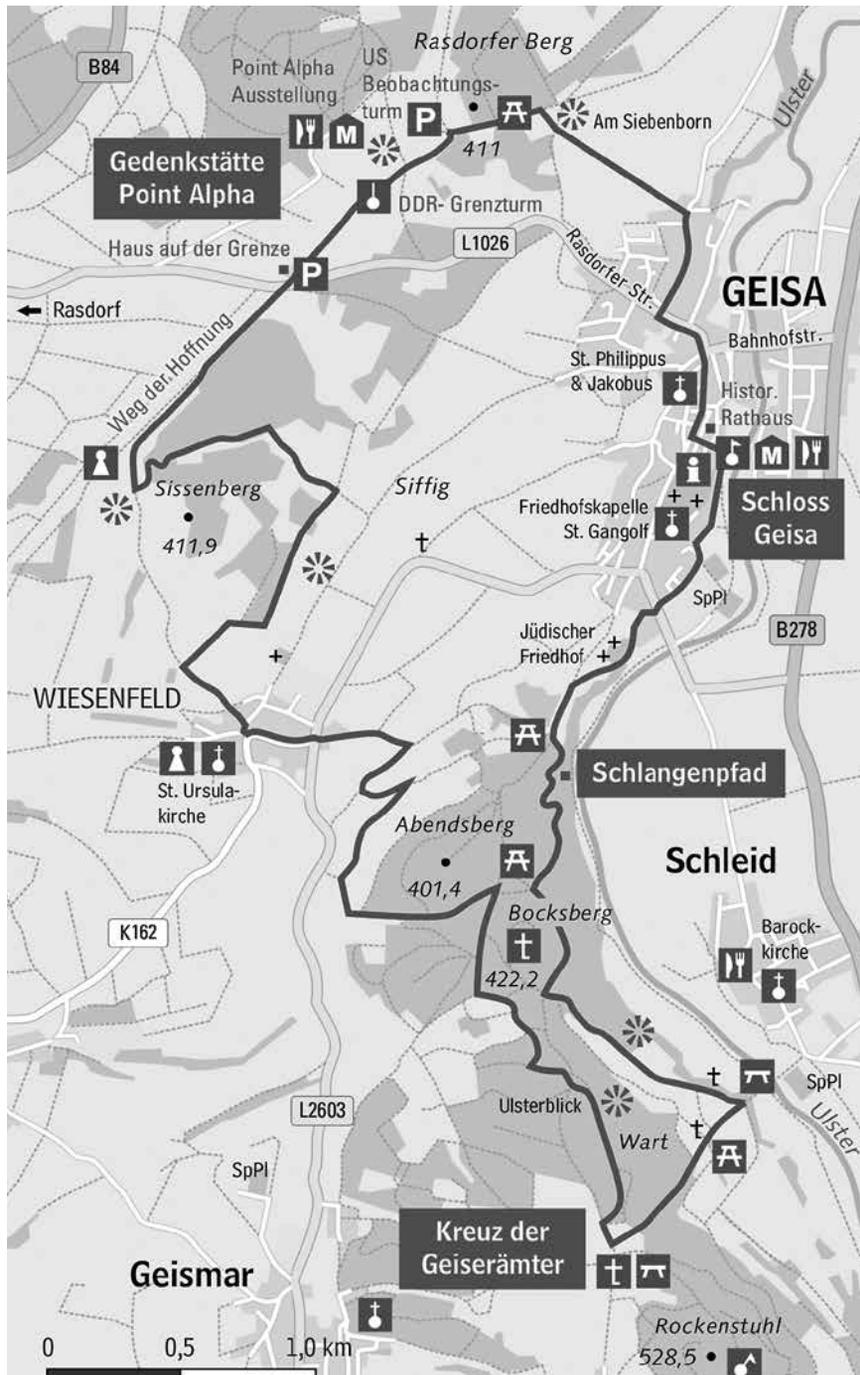


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 39/2017

Montag, 25. September 2017

27. Jahrgang



Der Point-Alpha-Weg

Foto: sinnflut design, Holger Döll, Bad Salzungen

Der Point-Alpha-Weg – Wandern rund um die Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte

Man kann in der Rhön wirklich vielen Freizeitaktivitäten nachgehen, aber zum Wandern scheint sie einfach wie gemacht. Deshalb sieht sich diese einmalige Landschaft selbst als Wanderwelt Nr. 1 in Deutschland.

Das Aushängeschild für die gesamte Region ist „DER HOCHRHÖNER®“, einer der sogenannten Top Trails of Germany. Der Premiumwanderweg durchquert die gesamte Rhön von der Thüringer Kur- und Kreisstadt Bad Salzungen über 180 km bis ins weltbekannte bayrische Staatsbad Bad Kissingen. Er passiert dabei den Pleißberg bei Breitung, den höchstgelegenen Rhönort Frankenheim, den Ellenbogen, die mystische Milseburg, die Segelfliegerhochburg Wasserkuppe und das Franziskanerkloster Kreuzberg mit seiner berühmten Brauerei.

Während der Hochrhöner als Streckenwanderweg angelegt ist, sind die Extratouren, die ihn auf seiner gesamten Strecke begleiten und immer zahlreicher werden, Rundkurse für erlebnisreiche Halb- oder Tageswanderungen.

Eine der schönsten dieser Touren, in diesem denkwürdigen Wanderjahr 2017 auf Platz 3 von Deutschlands schönsten Wanderwegen gewählt, ist der Point-Alpha-Weg rund um die gleichnamige Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte auf dem Rasdorfer Berg bei Geisa.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Weg der Hoffnung – Station II: Unterdrückung
Foto: Rhönforum e. V.

Auf überwiegend naturnahen Wanderwegen präsentiert die Extratour Point-Alpha-Weg ständig wechselnde Landschaftsbilder aus dem kulturgeschichtlich hoch bedeutsamen Geisaer Amt und thematisiert zugleich das Leben an und mit der deutsch-deutschen Grenze.

Vom Schlossplatz in Geisa verläuft die Extratour „Point-Alpha-Weg“ über den Gangolfberg mit dem über 1.000 Jahre alten Zentgericht, dem Sitz der Point-Alpha-Stiftung, zum Jüdischen Friedhof. Danach beginnt der sog. Schlangenfild, der sich romantisch an der steilen Hangkante um den markanten Vulkankegel des Bocksbergs schlängelt. Der Weg führt weiter in Richtung Schleid, aber nicht in den Ort, sondern auf einem sehr schönen Wiesenweg am Waldrand entlang mit Aussicht ins Ulstertal.



Windspiel vor der Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha Foto: Rhönforum e. V.

Der Point-Alpha-Weg – Wandern rund um die Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Die Point-Alpha-Stadt Geisa in der Abendsonne

Foto: Paul Carlo Schuchardt

Am Kreuz der Geiserämter, das nach einem sportlichen Anstieg durch den Wald erreicht wird, lohnt eine Rast – auch wegen des beeindruckenden Panoramas mit den Bergen des Hessischen Kegelspiels.

Vorbei am Ulsterblick geht es in schöner Abwechslung durch Wald, Streuobstwiesen und Feldflur nach Wiesenfeld.

Der eindrucksvolle Weg der Hoffnung mit seinen vierzehn monumentalen Stahlskulpturen direkt am Grünen Band ist der absolute Höhepunkt der Wanderung auf dem „Point-Alpha-Weg“. Der Metallbildhauer Ulrich Barnickel, selbst mit dramatischer deutsch-deutscher Biografie, hat in dem Projekt der Point-Alpha-Stiftung mit der „pathosgeladenen Kraft des Figürlichen“ einen meditativen Passionsweg zur deutschen Teilung und deren Überwindung geschaffen.

Das Haus auf Grenze und das Grenz-museum Point Alpha runden die Tour

ab, bevor die Wanderung im pittoresken Rhönstädtchen Geisa ihren würdigen Abschluss findet.

Im Rahmen der Eisenacher Wanderwochen 2017 wird die Wanderung auf dem „Point-Alpha-Weg“ am 1. Oktober 2017 von den Rhönklubfreunden Geisa geführt. Start ist um 10 Uhr am Haus auf der Grenze. Ab Eisenach, ZOB, verkehrt um 8.30 Uhr ein Sonderbus nach Geisa, der nach der Wanderung wieder zurückfährt.

Fakten zur Tour:

Start: Marktplatz Geisa oder alternativ Parkplatz am Haus auf der Grenze (Point Alpha)

Belag: gemischt

Gehzeit mit Rastpausen: 5 Stunden

Länge: 14,6 km

Erlebniswert: hoch

Höchster Punkt: 435 Meter über NN

Höhendifferenz: 461 m

Schwierigkeitsgrad: mittel

Tourenart: Rundtour, Tagestour

Wegweisung: Rotes „P“ auf weißem Grund